

Medizintechnik: Hemmt die Medical Device Regulation die Innovationskraft?

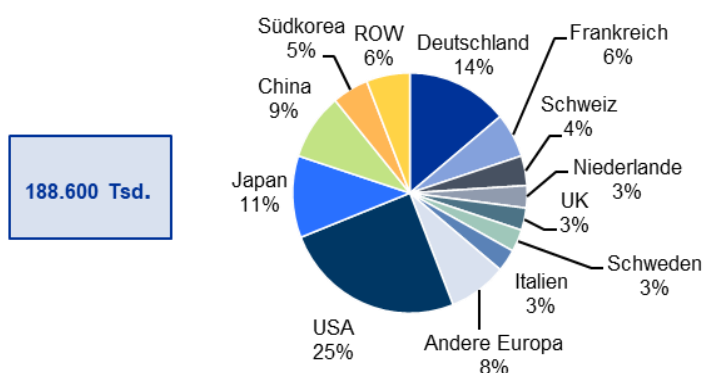
Im Jahr 2021 erzielte das Europäische Patentamt (EPO) mit 188.600 Anmeldungen einen Rekord. Nach einem leichten Rückgang von 0,6 % in 2020 ging dieser Höchststand einher mit einer Rückkehr zum langfristigen Wachstumspfad von mehr als 4 %. Denn das Plus lag im Jahr 2021 bei 4,5 %. Die Medizintechnik gehört jedes Jahr zu den Branchen mit den meisten Patentanmeldungen. 2021 wurde sie nur von der Digitalen Kommunikation überflügelt.

Deutschland Nr. 2 nach USA bei den europäischen Patentanmeldungen

Die deutschen Firmen haben 2021 insgesamt 25.969 Anmeldungen (14 %) beim EPO eingereicht. Dies waren 0,3 % mehr als im Vorjahr. Damit liegt Deutschland zwar deutlich hinter den US-amerikanischen Unternehmen mit 25 % aller

Anmeldungen, aber vor Japan mit 11 % und mit Abstand vor allen anderen europäischen Ländern. 75 % wurden dabei von großen Unternehmen beantragt. Immerhin stammen 20 % von kleinen und mittleren Unternehmen, 5 % von Universitäten und öffentlichen Forschungseinrichtungen.

Anteile Patentanmeldungen 2021

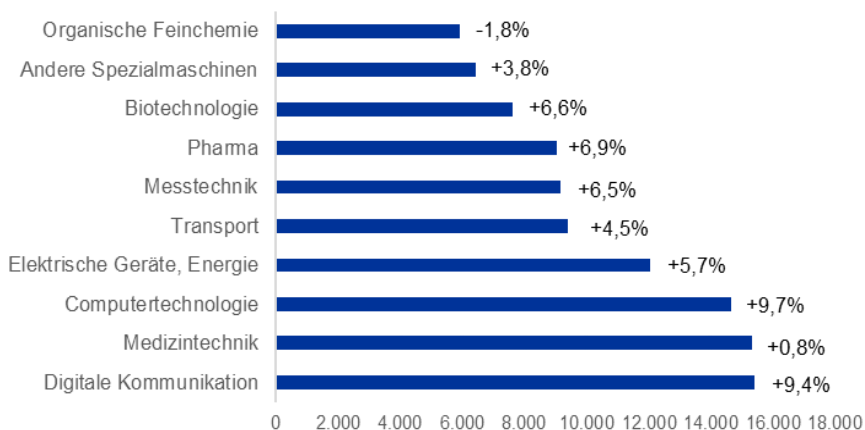


Medizintechnikbranche als Innovationsmotor

2019 hatte die Medizintechnikbranche, die in Deutschland im Durchschnitt 8 bis 9 % F&E-Ausgaben p.a. aufweist, noch die Pole-Position als größtes Technologiefeld für europäische Patentanmeldungen verloren. 2020 hat sie diesen Platz mit 14.295 Patenteinreichungen allerdings zurückerobert. 2021 ist sie nun bei 15.321 Anmeldungen nur ganz knapp hinter der Digitalen Kommunikation gelandet.

Zu den Unternehmen mit den meisten Patentanmeldungen gehörten 2021: Philips, Medtronic, Johnson & Johnson, Boston Scientific, Becton Dickinson, Biotronik, Edwards Lifesciences, Fresenius, Fujifilm, B.Braun und SHL Medical.

Top 10 Felder der europäischen Patentanmeldungen



Quelle: Europäisches Patentamt

Auch Pharma und Biotechnologie landen unter den ersten Zehn

Auch andere Segmente der Gesundheitsindustrie liegen in Sachen Patentanmeldungen weit vorne. Laut „Patent Index 2021“ belegte die Pharmabranche Rang sieben mit einem Anstieg bei den Patentanmeldungen um 6,9 % auf 9.026. Auf dem nächsten Platz folgt die Biotechnologie mit 7.611 Anträgen, ein Zuwachs von 6,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Bremst die Medical Device Regulation?

Ob die erfreuliche Entwicklung der Medizintechnik aber langfristig Bestand hat, ist letztendlich auch von der Medical Device Regulation (MDR) abhängig. Diese Verordnung des Europäischen Parlaments wurde bereits 2017 beschlossen und wird bis Mitte 2024 in Europa verpflichtend sein. Sie soll Produktsicherheit- und -qualität medizintechnischer Produkte einheitlich regeln. Nach Schätzungen des Branchenverbandes BVMed liegen die Kosten der Umsetzung für die MedTech-Branche zwischen 7 und 10 Mrd. €.

Nach Beobachtung der IKB schränkt die Umsetzung der MDR aktuell jedoch die Innovationskraft der Branche ein. Fachliche Ressourcen und Kapazitäten sind derzeit verstärkt gebunden, um diese neuen europäischen Regularien zu erfüllen. Immerhin ist in diesen Tagen Bewegung in die Diskussion gekommen. Themen sind beispielsweise die weitere Verlängerung der Übergangsfrist, Zertifikate unter Auflagen, Verschlinkung von Prozessen und praxistauglichere Regelungen der klinischen Bewertung von Medizinprodukten. Es wäre nach Meinung der IKB kontraproduktiv, wenn die Branche, die von ihrer enormen Innovationsstärke lebt, durch die MDR mittelfristig in ihrer Wettbewerbsfähigkeit vor allem gegenüber der USA und Asien zurückgeworfen würde. Teilweise sehen wir bereits heute zunehmende Investitionen an Standorten außerhalb Europas.

Düsseldorf, 18.08.2022

Johanna Eckert-Kömen

Direktorin
Healthcare, Pharma & Chemicals

Telefon: +49 21) 8221-4485

Mobil: +49 17) 1925157

E-Mail: Johanna.Eckert-Koemen@ikb.de

Internet: <http://www.ikb.de>

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Johanna Eckert-Kömen
Healthcare, Pharma & Chemicals
Telefon +49 211 8221-4485

18. August 2022

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorstand: Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender), Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise